

IT-SPIEGEL

Die 361° Perspektive

netyard | KUNDENZEITUNG

AUSGABE NR. 1/2019



Das Cookie-Urteil:

Voreingestellte Cookies sind rechtswidrig

Alle Webseitenbetreiber müssen ihre Seiten entsprechend anpassen.

Seite 4



Auf den Hund gekommen:

Wenn ein Tier zum Lieblingskollegen wird

Die positive Wirkung auf die Gesundheit von Mitarbeitern ist wissenschaftlich erwiesen.

Seite 5

#Follow



www.facebook.com/netyardAG



www.xing.com/company/netyard



www.twitter.com/netyard_AG



www.kununu.com/de/netyard

#Kontakt

Haben Sie Fragen oder Anregungen?



Tel. 0211 / 415596 0



Mail: steinert@netyard.de

netyard AG

Impressum

netyard AG | Schanzenstraße 40 | 40549 Düsseldorf
Fon: 0211.415596-0 | Fax: 0211.415596-11
Mail: post@netyard.de | Internet: www.netyard.de
Vorstand: Thorsten Dreiner, Christian Gräwe, Thorsten Tappe | Aufsichtsratsvorsitzender:
Dr. Regis Plümacher | Eingetragen beim Amtsgericht
Düsseldorf, HRB 73286

Quellenangaben: IT Business, C'T, Heise, Computerwoche, WUV, lead digital, Microsoft, CRN, Gartner, Lünenonk&Hossenfelder | Fotoquellen: netyard AG, Go-on Group, | Haftungsausschluss: Herausgeber und Redaktion (Johanna Steinert, netyard AG) recherchieren und prüfen sorgfältig. Sollten dennoch technische Angaben oder Darstellungen fehlerhaft sein oder Auslassungen vorliegen, kann dafür nicht gehaftet werden.

#Editorial

Liebe Kundinnen und Kunden,

gemeinsam mit Ihnen haben wir in diesem Jahr wieder viel erreicht. Deshalb ist es jetzt an der Zeit, ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen auszusprechen! Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen, auch 2020 an erreichte Erfolge anzuknüpfen. Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie von Herzen fröhliche und erholsame Weihnachtstage.

Und nun: Viel Spaß mit der aktuellen Ausgabe des IT-Spiegels!

Ihr netyard-Team



#Zahlen #Daten #Fakten

Bis 2025 wird die Hälfte jener Menschen, die ein Smartphone, aber kein Bankkonto haben, ein mobil zugängliches Kryptowährungskonto nutzen. Von Ende 2020 an werden führende Online-Marktplätze und Social-Media-Plattformen Zahlungen in Kryptowährungen unterstützen. Mindestens die Hälfte jenes Teils der Weltbevölkerung, die kein Bankkonto besitzt, wird laut Gartner bis 2025 diese neuen mobil zugänglichen Kryptowährungskonten verwenden.

40 Milliarden Dollar investiert der Softwareriese Microsoft in Aktienrückkäufe. Im vergangenen Geschäftsjahr (Ende Juni) kaufte der Konzern Medienberichten zufolge eigene Aktien im Wert von 19,5 Milliarden Dollar zurück, im Jahr zuvor für 10,7 Milliarden Dollar.

46 Prozent werden nach Evaluierungen des Beratungsunternehmens Lünenonk & Hossenfelder der benötigten IT-Ressourcen aus der Cloud bezogen. Das dürfte die Sourcing-Berater, die im Dschungel hybrider Möglichkeiten den Unternehmen zur Seite stehen wollen, freuen. Denn die Unternehmensausgaben für derartige Dienste steigen. Insgesamt ist der Bedarf der großen mittelständischen Unternehmen und Konzerne an Beratungsleistungen rund um IT-Sourcing-Themen 2019 erneut gestiegen. Das spiegelt sich auch in den Ausgaben für IT-Sourcing-Beratung wider, die 79 Prozent der befragten Unternehmen erhöhen wollen – 11 Prozent sogar um mehr als 10 Prozent. ■

#Aktuell

50. Geburtstag: Das Internet lebe hoch

Am 30. August 1969 nahm der erste Knoten des Internet-Vorläufers Arpanet seinen Betrieb auf. Anfang der 1990er-Jahre begann dann der Siegeszug des World Wide Web. 2018 war mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung per Internet vernetzt.

Ursprünglich war das Internet viel kleiner, als man es heute kennt. Gerade einmal vier Universitäten in den USA sollte das sogenannte Arpanet in einem ersten Schritt verbinden, als die Pläne für eine Vernetzung von Computern Ende der 1960er Jahre Gestalt annahmen.

Das Arpanet (Advanced Research Projects Agency Network) war ein Computer-Netzwerk, das ursprünglich im Auftrag der US Air

Force ab 1968 von einer kleinen Forschergruppe unter der Leitung des Massachusetts Institute of Technology (MIT) und des US-Verteidigungsministeriums entwickelt wurde. A. Paul Baran (RAND-Studie) und Donald Watts Davies (dezentrale Netzstruktur und Paketvermittlung) lieferten wichtige Erkenntnisse aus dem Bereich der teilvermaschten Netztopologie und der paketvermittelten Netze, die als Kommunikationsgrundlage in die Entwicklung des Arpanets einfließen. Mit dem Arpanet sollte ein dezentrales Netzwerk geschaffen werden, das unterschiedliche US-amerikanische Universitäten, die für das Verteidigungsministerium forschten, miteinander verband. Das damals revolutionäre dezentrale

Konzept enthielt schon die grundlegenden Aspekte des heutigen Internets.

Im vergangenen Jahr war nach Zahlen der International Telecommunications Union (ITU) erstmals mehr als die Hälfte der gesamten Weltbevölkerung online. So nutzten 2018 rund 3,9 Milliarden Menschen das Internet. Im Jahr 2001 (in diesem Jahr wurden diese Zahlen erstmals erhoben), waren es gerade einmal 495 Millionen oder acht Prozent der Weltbevölkerung. In Deutschland nutzen nach Zahlen der EU-Statistikbehörde Eurostat aktuell 92 Prozent der Menschen in der Altersgruppe zwischen 16 und 74 Jahren das Internet, was 57 Millionen Nutzern entspricht. ■

#Intern

Neu dabei

netyard begrüßt vier neue Teammitglieder! Als System Engineers stehen Michael Moch, Sven Voßen und David Gantschnigg den netyard-Kunden mit umfangreichem Know-How ab sofort zur Verfügung und sorgen für einen 1A-Support. Wir sagen: Herzlich willkommen!



Michael Moch (29) absolvierte seine Ausbildung zum Fachinformatiker Systemintegration bei einem Systemhaus in Kaarst, wobei er sehr gute Kenntnisse u.a. in der Administration und Betreuung diverser Netzwerke sowie dem Vertrieb und Einkauf erlangen konnte. Als unabhängiger IT-Berater war Moch zudem für eine Apothekenkette im Raum Neuss/Düsseldorf tätig. Seit Januar 2019 unterstützt Moch als System Engineer das netyard-Team.



Seit April 2019 sorgt Alexandra Busch (32) für einen reibungslosen Officesupport bei der netyard AG. Ihre Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation absolvierte Busch bei einem IT-Systemhaus in Bottrop. In den darauffolgenden Jahren arbeitete Busch u.a. in den Bereichen Sekretariat, Einkauf, Buchhaltung, und Personal. Bei einem Kabelnetzbetreiber war sie zudem im Bereich Customer Service B2B und Sales Support B2B tätig.



Nach einem Studium der Geschichte und Philosophie an der Universität Köln, entschloss sich Sven Voßen (31), seinen beruflichen Werdegang in die IT zu verlegen. Durch die Mitarbeit als studentische Hilfskraft im Bereich IT des Zentrum für Lehrerbildung, konnte sich Voßen gute Kenntnisse aufbauen. Seit August 2018 absolviert der gebürtige Düsseldorfer die Ausbildung zum Fachinformatiker-Systemintegration bei der netyard AG.



Mit David Gantschnigg (24) hat netyard einen weiteren, tatkräftigen Auszubildenden dazugewonnen. Sein Abitur absolvierte Gantschnigg erfolgreich in Solingen. Jetzt befindet er sich bereits im zweiten Ausbildungsjahr bei der netyard AG. Wesentliche Schwerpunkte der Ausbildung sind der Aufbau, die Wartung und die Verwaltung von Kundennetzwerken und -servern sowie der Telefon-Support und der Einsatz bei den Kunden vor Ort.

#Vorgestellt

„Maßgeschneiderte IT-Lösungen - ein absolutes Muss für unser Unternehmen“

Klein angefangen, bedient die Go-on Group heute Kunden in aller Welt. Um einen reibungslosen Vertrieb und eine schnelle Kommunikation zu gewährleisten, benötigt das mittelständische Unternehmen eine über die Norm hinaus spezielle Technik.

Wie kam die Zusammenarbeit mit netyard zustande?

Florian Lordt: Am Anfang haben wir uns eigene IT-Lösungen zusammengebaut. Dann ist das Unternehmen gewachsen und es sind weitere Büros dazugekommen. Irgendwann kamen wir an den Punkt, an dem wir merken, dass wir ein umfangreicheres System, nicht von der Stange, benötigten. Wir haben uns mit verschiedenen Systemhäusern zusammengesetzt und dabei war uns netyard am sympathischsten. Ebenfalls ein kleines, mittelständisches Unternehmen, das perfekt auf unsere Bedürfnisse eingehen konnte.

Go-on Group

Die Go-on Group wurde 1997 in Monaco gegründet. Mit Niederlassungen in Düsseldorf, London und Houston, unterstützt die Go-on Group durch ihre Management- und Netzwerkfähigkeiten sowie hervorragenden Vertriebsleistungen Unternehmen, in verschiedenen Branchen weltweit zu expandieren. Als dynamisches Team konzentriert sich die Go-on Group darauf, die Bedürfnisse der Kunden



zu erfüllen und ihnen zu helfen, ihre Chancen voll auszuschöpfen. Die Go-on Group sorgt für die Weiterentwicklung des Geschäfts des Kunden, indem sie den Umsatz steigert, bestehende Kunden verwaltet und neue Kunden akquiriert.

Wir sind sehr zufrieden mit den Entwicklungen und auch, dass die Abstimmungs- und Entscheidungswege so kurz sind. Mir war wichtig, dass ich immer direkt mit einem Entscheider sprechen konnte, ohne Standardangebote zu bekommen. Denn wir sind sehr speziell in unseren Anforderungen.

Welche Geschäftsprozesse werden in Ihrem Unternehmen durch EDV unterstützt? Und welche Rolle nimmt die EDV in der Go-on Group ein?

Florian Lordt: Alle Geschäftsprozesse die wir im Büro haben, sind an die EDV gekoppelt. Auch unsere Vertriebler arbeiten IT basierend, daher ist das für uns ein ganz, ganz wichtiges Thema. Ohne eine gute IT und auf unsere Bedürfnisse zugeschnittene Technik, könnten wir heute gar nicht so arbeiten, wie wir es jetzt tun. Outlook und Swyx hat netyard für uns beispielsweise extrem bearbeitet. Da wir mit internationalen Kunden zusammenarbeiten und auch teilweise wiederum mit deren Kunden, brauchen wir ausgeklügelte Systeme, die ein Be- und Verarbeiten von unterschiedlichsten Anforderungen über drei Ebenen hinweg fassen. Ein normales CRM könnte man hier nicht einsetzen. So stehen wir zusammen mit netyard immer wieder vor neuen Herausforderungen, die wir gemeinsam innovativ gelöst bekommen.

Wie nutzen Sie die Full-Service-Dienstleistung (Beratung, Durchführung, Support usw.) von netyard in Ihrem Unternehmen?

Florian Lordt: Wir nutzen die ganze Bandbreite. Was uns hierbei gut gefällt, ist die kompetente Beratung. Wenn wir etwas ändern oder erweitern möchten und eine Idee haben, wie man das umsetzen könnte, hören wir auch mal ein Nein. Allerdings gibt es dann eine andere Lösung, die super passt. Das ist das, was ich brauche. Auch wenn netyard die Hände über dem Kopf zusammenschlägt und sagt, bitte nicht schon wieder eine spezielle Lösung, so wird doch was daraus gemacht. Vom CRM, über die Telefonanlage und Outlook bis hin zum Terminal-Server lassen wir alles von netyard betreuen.

Welchen Aspekt im Full-Service von netyard bewerten Sie als besonders wichtig für Ihr Unternehmen?

Florian Lordt: Es muss möglichst einfach und global nutzbar sein. Zudem muss der Abstimmungsweg kurz und schnell sein. Das ist hier gegeben. Der wichtigste Aspekt ist mir dabei, nicht einfach eine Software verkauft zu be-



Florian Lordt, Chief Operation Officer Go-on Group

kommen, sondern diese so anpassen zu lassen, wie wir sie benötigen.

Wie würden Sie die Geschäftsbeziehung zwischen der Go-on Group und netyard beschreiben? Gibt es ein Merkmal, das diese Beziehung zutreffend charakterisiert?

Florian Lordt: Ich schätze die direkte und schnelle Kommunikation, so können auch mal Missverständnisse schnell ausgeräumt werden. Mittlerweile gibt es einen fast schon freundschaftlichen Austausch, so lange arbeiten wir schon mit netyard zusammen. Bei all der technischen Kommunikation darf man eben den direkten, persönlichen Kontakt nicht vergessen. Egal ob als Dienstleister oder Kunde. Das persönliche Miteinander muss passen, dies ist meiner Meinung nach auch beruflich ausschlaggebend für eine gut und stabile Geschäftsbeziehung. ■

#Aktuell

Das Cookie-Urteil

Nach dem Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) ist eine Voreinstellung bei Cookies nicht zulässig. Für Webseitenbetreiber heißt das, dass sie ihre Seiten demnächst entsprechend anpassen müssen. Der Händlerbund erklärt, wie.

Nachdem der Bundesgerichtshof beim Europäischen Gerichtshof um Rechtshilfe gebeten hatte, haben die Richter des EuGHs ein Urteil gesprochen: voreingestellte Cookies sind rechtswidrig. Bisher galten in Deutschland andere Cookie-Richtlinie als auf europäischer Ebene. Laut dem hiesigen Telemediengesetz (TMG) dürfen personenbezogene Daten nur mit Einwilligung verarbeitet werden, dies gilt aber nach § 15 Absatz 3 TMG nicht für Daten, die unter anonymisierten Profilen für Werbezwecke erfasst werden. Hier muss der Nutzer lediglich die Möglichkeit haben, der Verwendung zu widersprechen.

Dagegen verlangt das EU-Recht (RL 2009/136/EG), dass es einer Einwilligung für das Setzen von Cookies bedarf. Dabei macht es keinen Unterschied, ob es sich um personenbezogene, oder anonymisierte Daten handelt. Mit der Entscheidung stellen die Richter nun klar, dass kein Cookie ohne Einwilligung verarbeitet werden darf. Ausnahmen lässt das Gesetz in einem engen Rahmen zu.

Was ist zu tun?

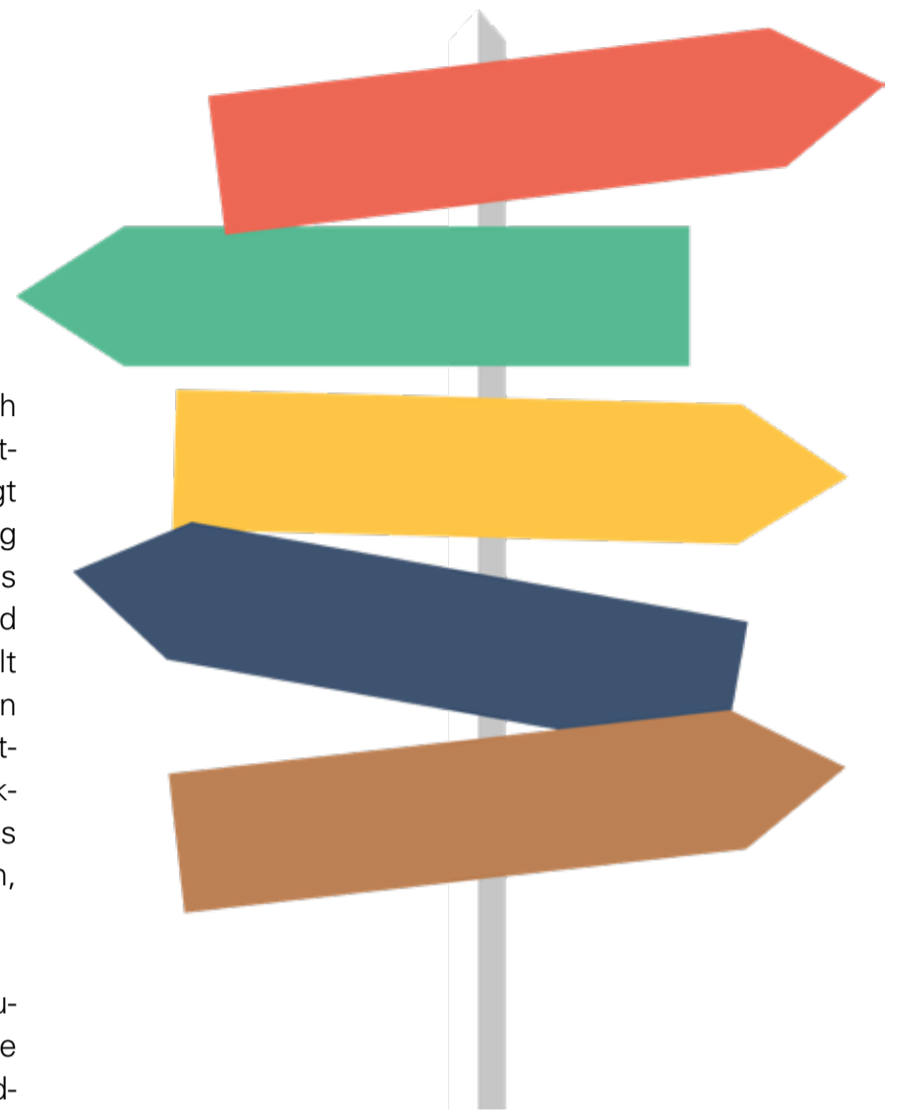
Webseitenbetreiber sind also nun in der Pflicht zu handeln. Das Gute ist, sie haben noch eine kleine Verschnaufpause bis sie alle nötigen Schritte umgesetzt haben müssen. Denn auf Grundlage der EuGH-Entscheidung muss nun der Bundesgerichtshof ein abschließendes Urteil zu dem konkreten Streit fällen, der Auslöser für das Urteil war. Hier sind jedoch keine Überraschungen zu erwarten, weshalb es sich empfiehlt, möglichst bald die Anforderungen umzusetzen.

Webseitenbetreiber müssen folglich sicherstellen, dass User beim erstmaligen Besuch der Seite gefragt werden, ob sie mit der Verarbeitung von Cookies einverstanden sind. Es muss die informierte, freiwillige und ausdrückliche Einwilligung eingeholt werden. Dabei bedarf es der aktiven Mitarbeit des Besuchers. Eine Opt-out-Lösung stellt daher keine wirksame Einwilligung dar. Hier muss der Nutzer nämlich tätig werden, damit etwas nicht passiert.

Zudem muss der Webseitenbesucher aufgeklärt werden, wofür die Cookies verwendet werden. Grundsätzlich darf kein Zwang zur Einwilligung bestehen. Dieser wäre gegeben, wenn die Seite nur mit einer Einwilligung für den Besucher nutzbar wäre (Kopplungsverbot). Die Einwilligung kommt etwa durch Setzen eines Häkchens zustande und nicht beispielsweise durch das Wegklicken des Cookie-Pop-ups. Außerdem muss aus der Datenschutzerklärung noch hervorgehen, auf welcher Grundlage die Verwendung von Cookies basiert. ■



Die DSGVO sieht bei Verstößen gegen den Datenschutz Bußgelder von bis zu vier Prozent des Jahresumsatzes oder bis zu 20 Millionen Euro vor.



Notwendige Cookies

Notwendige Cookies, welche Grundfunktionen wie Seitennavigation und Zugriff auf sichere Bereiche der Webseite ermöglichen, sind weiterhin erlaubt. Dazu gehören:

- Cookies, die Einstellungen des Nutzers speichern (sogenannte Session-Cookies)
- Cookies, die für die Wiedergabe von Medieninhalten notwendig sind
- Cookies, die dafür notwendig sind, Consent-Tools (Cookie-Banner) rechtssicher zu betreiben

Hingegen fallen unter nicht-notwendige Cookies, für die es eine aktive Bestätigung braucht:

- Analyse-Tools, wie zum Beispiel Google Analytics
- Social-Media-Plugins für Facebook, Instagram und Co.
- Tools für das Marketing

Für die Umsetzung dieser Pflicht gibt es sogenannte „Consent-Tools“. Diese werden auf der Webseite integriert und ermöglichen, die Einwilligung für die Verwendung verschiedener Cookies einzuholen. Händler, die auf Marktplätzen wie Ebay oder Amazon verkaufen, müssen sich keine Sorgen machen, denn hier muss der Marktplatzbetreiber tätig werden.

#Aktuell

Bye Bye Windows 7: Und was nun?!

Microsoft hat sich verpflichtet, 10 Jahre Produktsupport für Windows 7 bereitzustellen, der am 22. Oktober 2009 veröffentlicht wurde. Nach Ablauf dieser 10 Jahre wird Microsoft den Support für Windows 7 einstellen. Der Support für Windows 7 endet am 14. Januar 2020. Anschließend sind weder technische Unterstützung noch Softwareupdates über Windows Update zum Schutz des PCs verfügbar.

Nach dem 14. Januar 2020 werden PCs unter Windows 7 keine Sicherheitsupdates mehr erhalten. Daher ist es wichtig, zu einem modernen Betriebssystem wie Windows

10 zu wechseln, für das die neuesten Sicherheitsupdates bereitgestellt werden. Zudem wird der Microsoft-Kundendienst nicht mehr

zur Verfügung stehen, um technischen Support für Windows 7 bereitzustellen. Für die meisten Windows 7-Benutzer wird der Wechsel auf ein neues Gerät mit Windows 10 empfohlen. Sollte Windows 7 nach Ablauf des Supports weiterhin verwendet werden, arbeitet der PC wie gewohnt, ist aber anfälliger für Sicherheitsrisiken und Viren. Es gibt keine weiteren Softwareupdates sowie Sicherheitsupdates von Microsoft.



Heutige PCs sind schneller, einfacher, noch leistungsstärker und sicherer, und dies bei einem durchschnittlichen Preis, der erheblich geringer ist als der vergleichbare Preis vor acht Jahren. Alternativ kann für kompatible Windows 7-PCs ein Upgrade durch den Kauf und die Installation einer Vollversion der Software vorgenommen werden. ■

#Trend

Der Wau-Effekt

Hunde im Büro werden nicht ohne Grund immer beliebter: Die positive Wirkung auf die Gesundheit von Mitarbeitern ist wissenschaftlich erwiesen. Allein der Blickkontakt mit einem Hund kann Stress ausgleichen.

Er ist ein guter Zuhörer, gleichzeitig verschwiegen; übermäßiger Flurfunk ist nicht sein Ding. Der perfekte Kollege! "Streichelt der Mensch einen Hund, wird das Bindungshormon Oxytocin ausgeschüttet", erklärt Markus Beyer vom Bundesverband Bürohund (BVBH). Das sorgt für Entspannung und Wohlbefinden.



Vorraussetzungen festlegen:

Ein Bürohund muss gesund sein und sozial verträglich. Eine Hundehaftpflichtversicherung ist Pflicht, diese sollten sich die Arbeitgeber auch nachweisen lassen.

Erlaubnis einholen:

Für jeden neuen Hund sollte eine Erlaubnis beim Chef eingeholt werden - am besten schriftlich. Ein Vertrag sollte genau regeln, unter welchen Voraussetzungen der Hund nicht mehr mit zur Arbeit gebracht werden darf.

Kollegen fragen: Hat ein Kollege Angst vor Hunden? Allergie gegen Hundehaare? Die Unternehmensleitung muss auf alle Mitarbeiter achten und am Ende entscheiden.

Grenzen setzen: Der Hund darf den Arbeitsbetrieb nicht stören. Auch die Kollegen brauchen klare Ansagen - zum Beispiel, ob sie Leckerlis geben dürfen. ■

Weiterbildung aus der Cloud

Digitalisierung ist das Top-Weiterbildungsthema. Lernplattformen aus der Cloud bieten Unternehmen die Möglichkeit, ihre Mitarbeiter auf unterhaltsame Weise fit für die digitale Transformation zu machen - und zwar in jedem gewünschten Tempo.

Der Bedarf an individuell zugeschnittenen Lehr- und Lernangeboten steigt, der digitale Wandel macht es notwendig, dass die Mitarbeiter ihre Fachkenntnisse immer wieder auf den neuesten Stand bringen oder neue Kenntnisse erwerben. Digitale Plattformen gewinnen in der Weiterbildung von Personal an Bedeutung. Cloud-Anbieter liefern dabei neben der Plattform auch die Inhalte, die sie spielerisch vermitteln.

Die Unternehmen, die bereits digitale Lernangebote nutzen oder ihre Einführung konkret planen, nannten in einer Studie des Digitalverbandes Bitkom als Vorteile vor allem die zeitliche und örtliche Flexibilität. Jedes zweite Unternehmen ist außerdem der Meinung, dass E-Learning selbstorganisiertes und lebenslanges Lernen fördert. Erleichterter Zugang zum Lernen, standardisierte Qualität der Kursinhalte und individuelle Inhalte sind weitere Vorteile. Aber auch der Faktor Kostenersparnis spielt eine entscheidende Rolle.



Neben dem digitalen Wissen und neuen Impulsen vermitteln die Lernplattformen in der Cloud auch ganz praktische Fertigkeiten in den Bereichen Verkauf, Marketing und Design, Datenschutz und Compliance oder Projektmanagement.

Cloud-Lernangebote für Unternehmen:

- Masterplan
- Cornerstone onDemand
- My Trailhead
- Ada Fellowship
- Bitkom Akademie
- platform3i

#Empfehlung

Neue Apps

Jede Woche erscheinen tausend neue Apps im Store. Hier ein paar Empfehlungen:

Microsoft Office

Warum drei Apps, wenn auch eine reicht?! Dachte sich Microsoft und hat in dieser Woche überraschend eine Beta der neuen Microsoft-Office-App für iOS und Android bereitgestellt. Das Gute: Word, Excel und PowerPoint werden dabei in einer einzigen App kombiniert. Ein Microsoft-Account wird vorausgesetzt. Die neue Kombi-App wartet auch mit Zusatzfunktionen wie der Kamera-Einbindung auf.

Timeview

Die App Timeview ist eine Compagnion-App zum Kalender und zeigt auf Cards Detail-Infos wie „Alle meine Ereignisse meines Arbeitskalenders mit dem Wort 'meeting'“. Erhoben werden die Daten über mehrere Kalender hinweg, je nach deinen festgelegten Regeln. Zwei Karten sind dabei generell gratis. So ist es problemlos möglich, Timeview erst einmal anzutesten. Eine praktische App für all jene, die ihre Arbeitsabläufe einerseits optimieren wollen und andererseits checken möchten, wie der Arbeitstag (oder auch private Termine) effizienter gestaltet werden kann. ■

#Branding

Facebook - Neuer Style

15 Jahre nach der Gründung verpasst sich der Internet-Konzern Facebook ein neues Logo. "Wir aktualisieren unser Unternehmens-Branding, um deutlicher zu zeigen, welche Produkte von Facebook kommen", schreibt Marketing-Chef Antonio Lucio in einer Pressemitteilung.

Konkret will sich der Konzern Facebook, zu dem auch Instagram, WhatsApp, Oculus, Workplace, Portal und Calibra zählen, von dem Social-Network Facebook abgrenzen.

Während die klassische Facebook-App ihr typisches blaues Aussehen behält, präsentiert sich der Konzern künftig in Großbuchstaben, die ihre Farbe

FACEBOOK

kontinuierlich verändern - und zwar in die Logo-Farben der zugehörigen Produkte. In das unübersichtliche Marken-Konglomerat soll so mehr Klarheit und Transparenz für die Nutzer gebracht werden.

Bereits im Juni begann Facebook, sich durch den Zusatz "from Facebook" als Betreiber von Apps wie Instagram und WhatsApp zu erkennen zu geben. In den kommenden Wochen soll das neue Erscheinungsbild in alle Produkte und Marketing-Materialien integriert werden. Auch eine neue Unternehmens-Website kündigt der Facebook-Marketingchef an. ■

#Aktuell

Termine

CeBIT
Messe für Informati-
onstechnik
• 11.-15.06.2020
• Hannover
• cebit.de

Gamescom
Messe für Videospiele
• 21.-25.08.2020
• Köln
• gamescom.de

CES
Consumer Electronics
Show
• 09.-12.01.2020
• Las Vegas
• ces.tech

Light + Building
Messe f. Licht u. Ge-
bäudetechnik
• 18.-23.03.2020
• Frankfurt/M.
• light-building.messe-frankfurt.com

photokina
Messe für Fotografie
• 26.-29.08.2020
• Köln
• photokina.de

DMEXCO
Digital Marketing
Expo & Conference
• 23.-24.09.2020
• Köln
• dmexco.com

Hannover Messe
Messe für Industrie 4.0
• 23.-27.04.2020
• Hannover
• hannovermesse.de

re:publica
Konferenz für Netzpo-
litik und -kultur
• 02.-04.05.2020
• Berlin
• re-publica.com/de

Die nächste Ausgabe
des IT-Spiegels er-
scheint im Frühjahr
2020!